

Göschenen

Schulort:	Kanton 1799:	Waldstätten	Ort/Herrschaft 1750:	Uri
Konfession des Orts:	Göschenen	Distrikt 1799:	Kanton 2015:	Uri
	katholisch	Agentschaft 1799:	Gemeinde 2015:	Göschenen
	Kirchgemeinde 1799:	Wassen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 146-147v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1921: Göschenen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1921].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Göschenen (Niedere Schule, katholisch)			

Antwort des Kaplans von Göschenen, auf die Fragen des Ministers der Künsten, und Wissenschaften, über den Zustand der Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Göschenen, ein Dörfgen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es war niemals eine Gemeinde: sondern es ward immer der Gemeinde Wassen beygezählt.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Es gehöret zur oben benannten Wassner Gemeine.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikte Ursern.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Ehemals zum Kanton Uri, itzt zum Kanton Waldstätten.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Innert des Umkreises der ersten Viertelstunde befinden sich 23 Häuser; innert des Umkreises von 5/4 Stunden befinden sich 5 Häuser; davon die 4 erstern in einem tiefen Thale, das letstere auf einem steilen Berge stehet.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Göschenen, Apfrud, Horwen. davon Göschenen ein par Minuten, Apfrud eine Viertelstunde, Horwen 5/4 Stunde vom Schulhause entfernt ist.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Von Göschenen besuchen die Schule 11 Kinder, von Apfrud, und Horwen aber besucht wegen Abgang der Jugend Niemand die Schule.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	[[[Seite 2] Ursern, Wassen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die erste ist fern von Göschenen eine Stunde, die letstere 5/4 Stunde.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Wenn es derer mehrere giebt; so werden sie nach dem Range ihrer Kentnissen in Klassen gesezt.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird den Kindern der Unterricht im Schreiben, und Lesen beygebracht.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Im Monath <i>Decembre</i> beginnet ihr Anfang, und endet sich mit dem Schlusse der Fasten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Keine.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Lehrer mahlt dem Schulkinde eine nach eignem Dünkel vor.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Zween Stunde.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Hier war niemals ein Schulmeister; der Kaplan bekleidete immer dessen Stelle, sowohl in der Kapelle, als auch in der Schule.
III.11.b	Auf welche Weise?	Georg Meyer ist des Kaplans Name.
III.11.c	Wie heisst er?	Von Ursern.
III.11.d	Wo ist er her?	23 Jahre mit 8 Monathen.
III.11.e	Wie alt?	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Seit dem Antritt seiner Pfründe, nemlich 7 Wochen.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Etwelche Jahre im väterlichen Hause drey Jahre in Lucern, 2 1/2 in Rom, im Deutschen Ungarischen Kollegium, woher er nach Aufhebung desselben, vor 8 Monathen wieder zu seinem Vater sich zurükegezogen hat.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	[[[Seite 3] Nebst dem Lehramte, habe ich alle Pflichten eines Seel-Sorgers auf mir: doch mit Ausnahme der Verwaltung des Sakraments der Ehe, welche Pflicht auf dem Burger Pfarrer zu Wassen beruhet.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Im Winter besuchen die Schule 11 Kinder, darunter sich 5 Knaben, und 6 Mädchen befinden. Im Sommer aber ruhet die Schule.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Keine.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Das Schulgeld fliesset aus dem Vermögen der Schulkinder; jedes bezahlt für eine Schule 3 Angster.
IV.15	Schulhaus.	Jst keines, das Pfründe-Hauss des Kaplans muss dazu taugen.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Es ist ein altes baufälliges Häussgen.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist einzig das Stübchen des Kaplans zum Gebrauche der Schule übrig.

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nichts.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der Pfründe-Vogt, dem die Sorge für die Erhaltung des Pfünd-Hauses übergeben ist.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 4] Nichts.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Aus allem Diesem fließen dem Schullehrer hier keine Einkünften. Ehemals erhielt der Lehrer 10 Gulden aus der Gemeinds-Kasse von Altorf Nun aber, sint dem Göschenen dem Distrikte Ursern beygesetzt wurde, So blieben auch die benannten Gulden vom andern Distrikte zurück. Von andern Einkünften für den Schullehrer sind keine Quellen vorhanden.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 146-147v
Briefkopf	Antwort des Kaplans von Göschenen, auf die Fragen des Ministers der Künsten, und Wissenschaften, über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	24.04.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	1921BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_146-147v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Meyer
Verfasser Vorname	Georg
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Göschenen	Kanton 1799	Waldstätten	Kanton 1780	Uri
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Ursern	Kanton 2015	Uri
Ortskategorie		Agentschaft 1799		Amt 2000	
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Wassen	Gemeinde 2015	Göschenen
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	687824				
Geo. Länge	169160				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Göschenen (ID: 2587)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4799)

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Name: Meyer
Vorname: Georg

Weitere Informationen

Alter: 23
Geschlecht: Mann
Zivilstand:
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Ursern
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben